

Veranstaltung Nr. 18/04/064

Frauen in Demokratien und Diktaturen: Deutschland, die USA, Russland und China im Vergleich

- Zielgruppe:** Migrant*innen, Neubürger*innen und alle Interessierten
- Termin:** Freitag, 09. Februar 2018 - Sonntag, 11. Februar 2018
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Vlada Safraider, Diplom Historikerin, Lehrerin für Geschichte und sozialwissenschaftlichen Fächer, Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin
- Tagungsgebühren:** 60,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Zu allen Zeiten und in allen Kulturen wird zwischen Männern und Frauen unterschieden. Die Geschlechter-/Gender-Differenz ist immer ein grundlegendes Merkmal.

Gender wird individuell, interaktional und institutionell produziert. Es sind die Individuen, die Gender erzeugen. Hierbei handelt es sich aber um ein situationsbedingtes Verhalten, ausgerichtet auf eine gedachte oder reale Präsenz von anderen, bei denen die gleichen Orientierungsmuster vermutet werden. Gender ist auch ein Merkmal, welches in sozialen Situationen entsteht.

Besonders interessant erweist sich die Frage nach dem Einfluss einer unterschiedlichen räumlichen und gesellschaftlichen Verortung von Menschen auf die Konstruktion von Geschlecht.

Die Genderkonstruktionen reflektieren die gesellschaftliche Struktur und den Deutungshorizont einer Gesellschaft. Die Konstruktion von Gender ist abhängig von der Gesellschaft, in der sie vorgenommen wird und sie wirkt auf diese auch wieder zurück. Die Konstellation von Öffentlichkeit, Erwerbswelt und Privatheit ist ein wichtiger Faktor, der vor allem im historischen Verlauf die Genderkonstruktionen in der verschiedenen Länder geprägt.

Ziele:

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer*innen mit Zuwanderungsgeschichte historisch-politische Kompetenzen zu vermitteln. Die Veranstaltung bietet den neuen Bürger*innen die Zeit, den Raum und die Möglichkeit nicht nur über Basiswissen der Demokratie mehr zu erfahren und sich mit wichtigen Begriffen wie „Demokratie“ und „Diktatur“ auseinanderzusetzen, sondern auch die aktuellen Entwicklungen der Demokratie und die Rolle von Frauen und Männern in der Demokratie zu diskutieren, sich eine eigene Meinung zu bilden und sich bewusst in unserer Gesellschaft zu positionieren.